

Newsletter

Juni 2025

Tagung/ Workshop/ Vorträge/ Aktuelles

Queer AΦ Europe | Queer Analytic Philosophy: Social Concepts and Categories

Analytic philosophy in the English-speaking world has been notoriously reluctant to engage in issues that affect public discourse, and has generally avoided political activism. This isolationist and a-political trend in analytic philosophy has now changed. Following the lead of feminist philosophers, analytic philosophy has seen the emergence of politically active work that directly engages the public. This conference presents work in analytic philosophy that focuses on the nature and properties of the social world. It is concerned with analysing things in the world that arise from social interaction, and with explaining what makes them the things they are. The aim of this conference is also to foreground philosophical work in the analytic tradition that is informed by queer experience, community, and theorising, as well as to build community among queer scholars in philosophy.

Deadline for registration: 12 June 2025

Further information

Forschungsworkshop “Arbeit-Jugend-Bewegung”

Der Forschungsworkshop »Arbeit-Jugend-Bewegung« geht am 15./16. August 2025 in die fünfte Runde! Erstmals wird er als Kooperationsveranstaltung des Archivs der Arbeiterjugendbewegung (Oer-Erkenschwick) mit dem Bildungswerk Stenden (Düsseldorf) durchgeführt.

Der Workshop richtet sich an Studierende, Promovierende und Postdocs, die zur Geschichte von Arbeit, Jugend und sozialen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert forschen.

<https://www.uni-siegen.de/gender/>

Newsletter

Juni 2025

Im Mittelpunkt steht der interdisziplinäre Austausch: Teilnehmende haben die Gelegenheit, ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren, aktuelle Fragestellungen zu diskutieren, sich zu vernetzen und neue Impulse für ihre wissenschaftliche Arbeit zu erhalten. Die Beiträge werden in der Zeitschrift "Mitteilungen" des Archivs der Arbeiterjugendbewegung veröffentlicht.

Die Teilnahme an dem Workshop sowie die damit verbundenen Kosten für Übernachtung und Verpflegung im Salvador-Allende-Haus, Oer-Erkenschwick, ist kostenfrei, sofern Sie sich bis zum 21. Juli 2025 über den folgenden Anmeldelink registriert haben, ein kurzes Exposé zu Ihrem Forschungsprojekt per E-Mail bei m.daldrup@arbeiterjugend.de eingereicht haben und Ihre Teilnahme von uns bestätigt wurde.

Anmeldeschluss: 21. Juni 2025

Workshop: 15. bis 16. August 2025, Oer-Erkenschwick

Weitere Informationen

CSD Empfang 2025 (Queeres Netzwerk NRW & Aidshilfe NRW)

Seit 1993 gibt es diesen Empfang, zu dem seit 2000 das Queere Netzwerk NRW und die Aidshilfe NRW gemeinsam einladen. Im Rahmen des Empfangs verleiht das Queere Netzwerk den Preis „Die Kompassnadel.“ Mit dem Preis werden Persönlichkeiten und Organisationen ausgezeichnet, die sich besonders um die Förderung der gesellschaftlichen Akzeptanz von LSBTIAQ* verdient gemacht haben.

Nach dem festlichen Programm kommen die Gäste miteinander ins Gespräch. Es begegnen sich die Mitgliedsorganisationen der beiden Verbände. Hinzu kommen Gäste aus anderen Verbänden, aus Politik und Verwaltung, die die Gelegenheit zum Gespräch mit ehemaligen, aktuellen und künftigen

<https://www.uni-siegen.de/gender/>

Newsletter

Juni 2025

Kooperationspartner*innen nutzen, die durch ihre Teilnahme vor allem aber auch Wertschätzung des überwiegend ehrenamtlichen Engagements ausdrücken. Auch Persönlichkeiten und Prominenz der überregionalen Communities sind vertreten, denn über die Jahre hat sich die Veranstaltung als einer der größten und vielfältigsten Queer-Empfänge Deutschlands einen Namen gemacht.

Veranstaltung: 05. Juli 2025

Weitere Informationen und Anmeldung

Newsletter

Juni 2025

Call for Papers/ Call for articles/ Call for proposal

Jahrbuch erziehungswissenschaftliche Geschlechterforschung: Emanzipations-Paradox? Widersprüche in der Entwicklung der Geschlechterverhältnisse

Der Band befasst sich mit Widersprüchen in der Entwicklung der Geschlechterverhältnisse in Gesellschaft, Erziehungswissenschaft und pädagogischer Praxis. Beispielsweise sind die Erfolge emanzipatorischer Kämpfe für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt und Gleichberechtigung in mehreren Bereichen zu sehen. Gleichzeitig verdecken Erfolge fortbestehende und sich verschärfende Ungleichheitsverhältnisse. Die Betrachtung von Vielfalt als Ressource ist eine Funktionalisierung, die Machtverhältnisse nicht grundlegend hinterfragt. Daraus ergibt sich ein "Emanzipations-Paradox", das sich in einer Kluft zwischen individueller Wahlfreiheit und fehlender gesellschaftlicher Transformation zeigt.

Gewünscht sind sowohl theoretische als auch empirische Beiträge, die sich mit dem Themenfeld beschäftigen.

Frist für Exposés: 31. Juli 2025

Weitere Informationen

‘Frauenpolitik’ im geteilten Deutschland 1975 - das Internationale Jahr der Frau und seine Folgen

Das Internationale Jahr der Frau (IJdF) der UN im Jahr 1975 wird als „Wendepunkt“ in der Geschichte von Frauen weltweit bezeichnet. Vor diesem Hintergrund ist es erstaunlich, dass über dieses Ereignis in der Geschichte des geteilten Deutschlands bisher vergleichsweise wenig bekannt ist. Die eintägige Tagung möchte Arbeiten zum IJdF aus zeithistorischer Perspektive vorstellen

<https://www.uni-siegen.de/gender/>

Newsletter

Juni 2025

und diskutieren und Machtdynamiken im IJdF in West- und Ostdeutschland zwischen staatlicher und zivilgesellschaftlicher Frauenpolitik sichtbar machen. Gleichzeitig sollen Quellen vorgestellt werden, die bei der Erforschung des IJdF von Bedeutung sind. Eine Ausdehnung des Forschungsinteresses über das IJdF zur ‚Dekade der Frau 1975-1985‘ wird angestrebt, deren mögliche Effekte für die Geschichte beider deutscher Staaten ebenfalls ausgelotet werden sollen.

Deadline für Exposés: 15. Juni 2025

Tagung: 13. November 2025, Kassel

Weitere Informationen

Open Call für Publikationsvorhaben: Schriftenreihe *Feminismen. Positionen und Perspektiven*

Die Herausgebenden der neuen Schriftenreihe *Feminismen. Positionen und Perspektiven* im Verlag Karl Alber der Nomos Verlagsgesellschaft nehmen ab jetzt Vorschläge für Monografien inklusive Qualifikationsarbeiten sowie für Sammelbände entgegen. Gesucht sind systematisch ausgerichtete Texte im Bereich der theoretischen oder praktischen Philosophie bzw. Theologie, die in ihrer Ausarbeitung feministischer Thesen zu einer erkenntnistheoretisch differenzierten und ethisch engagierten Urteilsbildung anregen. Die Arbeit soll auf innovative Weise Brücken zwischen Autor*innen, Kulturen oder Denktraditionen schlagen.

Es werden vorrangig Arbeiten von Personen publiziert, die sich als Frauen oder nicht-binär identifizieren. Einreichungen sind jederzeit möglich.

Weitere Informationen

<https://www.uni-siegen.de/gender/>

Newsletter

Juni 2025

Ausschreibungen

Ausschreibung von Lehraufträgen im Rahmen des Zertifikats Gender Studies für das Wintersemester 2025/26 GeStiK - Gender Studies in Köln

Seit dem Sommersemester 2013 gibt es an der Universität zu Köln ein Zertifikat Gender Studies. Dieses Angebot ist fakultätsübergreifend und offen für alle Studierende. Zentrales Anliegen ist also eine inter- und transdisziplinären Gestaltung des Zertifikatsprogramms.

Für das Wintersemester 2025/26 werden vier Lehraufträge vergeben. Eingeladen sind Seminarkonzepte, die mit geschlechter- / queertheoretischen / intersektionalen Perspektiven nach Mechanismen und Effekten von Ein- und Ausschlüssen, nach Diskriminierungen, Materialisierungen und Privilegierungen fragen und deren Bedeutung für die Wissensproduktion und die symbolische Ordnung ausloten. Die Lehraufträge ergänzen das bestehende Studienangebot. Insbesondere Seminarkonzepte aus den Rechtswissenschaften, den Wirtschaftswissenschaften, der Psychologie sowie aus mathematisch-naturwissenschaftlichen und medizinischen Fächern sind zur Bewerbung eingeladen.

Bewerbungsfrist: 05. Juni 2025

Weitere Informationen

<https://www.uni-siegen.de/gender/>

Newsletter

Juni 2025

**Wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in (Doktorand*in) für den
Forschungsbereich “Familie und Fertilität”
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)**

Aufgaben (u.a.):

- Mitarbeit bei einem DFG-Projekt zu In-Work Benefits: „Arbeiten im Leistungsbezug. Merkmale und Effekte von Transferleistungen für Erwerbstätige in unterschiedlichen Wohlfahrtsstaaten“ und weiteren wissenschaftlichen Studien
- Auswertungen von internationalen und nationalen Datensätzen wie FReDA, EU-SILC, IAB-PASS, UKHLS u.a. mit fortgeschrittenen quantitativen Analysemethoden
- Publikation der Forschungsergebnisse in internationalen Fachzeitschriften und Präsentation der Befunde auf nationalen und internationalen Konferenzen

Profil (u.a.):

- Masterabschluss (bzw. baldiger oder vergleichbarer Abschluss) in Sozial- oder Wirtschaftswissenschaften
- Fundierte Kenntnisse im Bereich der Sozialpolitik-, Familien- und/oder Arbeitsmarktforschung
- Gute Kenntnisse und Erfahrungen in quantitativen empirischen Forschungsmethoden und mit Programmen wie Stata oder R

Weitere Informationen

<https://www.uni-siegen.de/gender/>

Newsletter

Juni 2025

Ausschreibung für Doktorant*innen am Doktoratskolleg Geschlechter und Geschlechterverhältnisse in Transformation

Universität Innsbruck

Das Doktoratskolleg Geschlechter und Geschlechterverhältnisse in Transformation (DK Gender) an der Universität Innsbruck bietet Ihnen die Möglichkeit, in einem interdisziplinären Rahmen an der Promotion zu arbeiten. Wir begleiten Ihren Promotionsprozess in einem interdisziplinär gestalteten Diskursraum und bieten eine Betreuung durch eine interdisziplinäre Faculty. Als Kollegiat*in des DK Gender wird Ihnen eine forschungsorientierte und koordinierte Betreuung der Dissertation angeboten und Zugang zu internationalen Netzwerken ermöglicht. Zudem haben Sie Zugang zu Fördermitteln für Konferenzreisen und Workshops (z.B. Summer Schools, Methodenworkshops etc.).

Bewerbungsfrist: 15. Juni 2025

Weitere Informationen

<https://www.uni-siegen.de/gender/>

Newsletter

Juni 2025

Neuerscheinungen/ Veröffentlichungen

Sylka Scholz

Männlichkeitsforschung

Wie lässt sich Männlichkeit theoretisieren und empirisch erforschen? Sylka Scholz stellt zentrale Konzepte der Männlichkeitsforschung vor und widmet sich hegemonialer Männlichkeit, dem männlichen Habitus und der männlichen Sozialisation. Darüber hinaus gibt sie einen Überblick über die wichtigsten Bereiche der Konstruktion von Männlichkeiten: Erwerbsarbeit, Partnerschaft und Vaterschaft, Flucht und Migration sowie Politik und Rechtspopulismus. Methodische Tipps für eigene Forschungsarbeiten runden den Band ab. Die lebendige und anschauliche Einführung richtet sich nicht nur an Studierende der Gender Studies, sondern diskutiert auch auf breiterer sozial- und geisteswissenschaftlicher Basis den Weg hin zu einer geschlechtergerechten und sorgenden Gesellschaft.

utb, 29,00€

Johanna Niendorf / Fiona Kalkstein /

Henriette Rodemerck / Charlotte Höcker (Hrsg.)

Antifeminismus und Provinzialität. Zur autoritären Abwehr von Emanzipation

Wie hängen Antifeminismus und Provinzialität zusammen? Was verbindet den Hass auf feministische Emanzipation mit der Sehnsucht nach ländlicher Idylle? Und warum verweisen traditionelle Geschlechterbilder so oft auf das harmonische Landleben? Die Beiträge*innen versammeln erste theoretische und empirische Überlegungen zu einer Verbindung, die vor dem Hintergrund

<https://www.uni-siegen.de/gender/>

Newsletter

Juni 2025

gesellschaftlicher Krisen, Entfremdungserscheinungen und dem sozialen Druck kapitalistischer Vergesellschaftung an Bedeutung gewinnt. Was Antifeminismus und Provinzialität ideologisch verbindet, ist die Idealisierung einer Vergangenheit, die es so nie gegeben hat, und die autoritäre Sehnsucht nach Eindeutigkeit.

transcript, 35,00€, e-Book: Open Access

Mani Owzar

“Ich möchte nicht die perfekte Geschichte schreiben”

Queere Menschen für eine gerechtere Schweiz

Ich möchte nicht die perfekte Geschichte schreiben porträtiert queere, rassifizierte Aktivist*innen aus der Schweiz. Der Begriff Aktivist*in wird dabei sehr breit verstanden: Er umfasst sowohl Personen, die sich durch ihren Einsatz für Diversität in der Kultur auszeichnen als auch Menschen, die durch das öffentliche Erzählen ihrer eigenen Geschichte mehr Sichtbarkeit für queere, rassifizierte Personen schaffen. Es sind aber auch Entscheidungsträger*innen damit gemeint, die sich nicht nur in das gesellschaftliche und politische Leben der Schweiz einmischen, sondern es auch aktiv mitgestalten. Das Buch entstand im Kontext der Angriffe auf die Drag-Story-Time in Zürich und möchte dazu beitragen, das Gefühl der Ohnmacht zu überwinden und neuen Mut zu schöpfen. Gleichzeitig schafft es eine Plattform und dadurch Sichtbarkeit für Menschen, die häufig unsichtbar gemacht werden.

Unrast, 19,80€

Newsletter

Juni 2025

Anja Pannewitz, Aike Arndt

Von Kindern, Eltern und Gewalt. Ein Sachcomic für Erwachsene

Das Herzstück des Buches sind gewaltvolle Episoden und Szenen, die Kinder in ihrem Zuhause erfahren – und welche in Form von Graphic Short Stories über das ganze Buch hinweg für die Leser*innen miterlebbar werden. Sie entspringen überwiegend wissenschaftlichen biografischen Interviews mit in ihrer Kindheit betroffenen Erwachsenen.

Zu den Hauptbeobachtungen des Buches gehört, dass elterliche Gewalt gegen Kinder weiterhin nicht nur vielerorts durch Erwachsene unterschätzt und/oder ignoriert wird, sondern auch kein (ausschließlich) psychologisches Problem einzelner Täter*innen ist – vielmehr kann sie zugleich in einer Wechselwirkung mit gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen wie etwa Geschlechterverhältnissen oder Diktaturen stehen.

Das Buch richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, allgemein an Eltern und an von Gewalt in der Paarbeziehung betroffene Elternteile. Für (angehende) Fachkräfte der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung, der Sozialen Arbeit, in Familiengerichten, Medizin und Pflege sowie Lehrkräfte in Schulen kann das Buch darüber hinaus wichtige und oftmals zu wenig bekannte Einblicke geben.

Unrast, 24.00€

Newsletter

Juni 2025

Leoni Linek

Freundschaft als Sehnsuchtsort. Was Menschen im neuen Mittelschichtsmilieu in ihren Freundschaften suchen

Freundschaften haben große Bedeutung im Leben vieler Menschen, und sie werden im Zuge gesellschaftlichen Wandels noch bedeutsamer. Das Buch untersucht, was Menschen im post-traditionalen neuen Mittelschichtsmilieu in ihren Freundschaften suchen, was sie dort finden und welche Rolle das Geschlechterverhältnis dabei spielt. Eine zentrale These lautet, dass Freundschaften hier als Gegenideologie zu den Leiden an und in der Arbeit sowie in der Liebe imaginiert werden.

Beltz Juventa, 38,00€

Natascha Sagorski

Wie wir mit unseren Kindern die Demokratie verteidigen. Politisches Empowerment für Familien

Natascha Sagorski, bekannte Aktivistin und zweifache Mutter, zeigt Familien, wie sie sich gemeinsam, auch mit wenig Zeitaufwand, in ihrem unmittelbaren Wirkungskreis für eine gerechtere Welt einsetzen können: an Demos teilnehmen, Petitionen unterstützen, sich im Elternbeirat engagieren. Dazu gehört auch, Kindern und Jugendlichen ein offenes Mindset für Politik und das passende Handwerkszeug, z.B. Gesprächshilfen, mitzugeben. Das erste Buch für Eltern, das Wege aus der politischen Ohnmacht zeigt und Familien Mut macht, aktiv gegen Demokratieverdrossenheit, Rechtsruck und Populismus anzugehen.

Beltz, 18,00€

<https://www.uni-siegen.de/gender/>